



THEMENSCHWERPUNKT

ZUSAMMENARBEIT MIT FRAGILEN STAATEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

etwa 80 Prozent der Menschen, die in absoluter Armut leben, werden 2030 in fragilen Staaten zu Hause sein. Entwicklungszusammenarbeit findet daher zunehmend in einem von Gewalt geprägten Umfeld statt. In unserem aktuellen **Positionspapier „Noch Ausnahme oder schon Normalfall?“** haben wir die Herausforderungen für die Zusammenarbeit mit fragilen Staaten beschrieben und Forderungen an die Politik formuliert. Unter welchen Bedingungen eine Einmischung in innerstaatliche Konflikte sinnvoll ist und welche Rolle die Zivilgesellschaft dabei übernehmen kann und sollte, erläutert **Prof. Dr. Giessmann, Geschäftsführer der Berghof Foundation, im Interview.**

„Ein gutes Leben für alle Menschen – hier und überall!“ Das ist das Motto unseres entwicklungspolitischen Blocks bei der **#unteilbar-Demo am 24. August 2019** in Dresden. Wir rufen alle dazu auf, sich daran zu beteiligen – für Toleranz und Weltoffenheit und gegen Nationalismus. Im entwicklungspolitischen Waggon in den Sonderzügen von Berlin zur Demo sind noch Plätze frei!

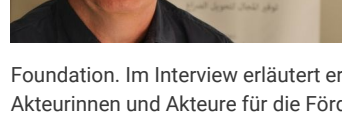
Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Heike Spielmans  
Geschäftsführerin

Rubriken dieses Newsletters



„Deutschland sollte Kooperationen mit der Zivilgesellschaft weiter ausbauen“



Kooperationen zwischen staatlichen und gesellschaftlichen Akteur\_innen helfen, die friedenspolitische Wirksamkeit entwicklungspolitischer Arbeit zu stärken, erklärt Prof. Dr. Giessmann, Geschäftsführer der Berghof Foundation. Im Interview erläutert er die Bedeutung zivilgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure für die Förderung von Friedensprozessen in Konfliktregionen.

Zum Interview

Noch Ausnahme oder schon Normalfall?



Im Positionspapier über die Zusammenarbeit mit fragilen Staaten stellt VENRO Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit in Konfliktregionen dar. Wir gehen der Frage nach, wie konfliktsensibel die deutsche Politik ist und richten darauf aufbauend Forderungen an Bundesregierung und Bundestag. Ziel muss es sein, die Unsicherheit der Menschen in fragilen Staaten nicht weiter zu verschärfen und die zivilgesellschaftliche Arbeit dort zu stärken.

Zum Positionspapier

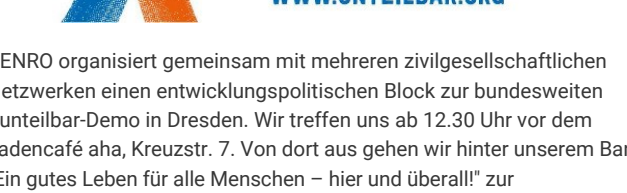
Oft fehlt den Geberländern die notwendige Konfliktsensibilität

Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit und effektive humanitäre Hilfe sind in fragilen Staaten besonders schwierig zu realisieren. Das muss auch bei der Finanzierung von Projekten berücksichtigt werden. Oft fehlt es den Geberländern jedoch an der notwendigen Sensibilität für die besonderen Anforderungen an eine Projektarbeit in Konfliktregionen. Ein Blogbeitrag von Christine Idems und Lukas Driedger, Sprecher\_innen der VENRO-Arbeitsgruppe Fragile Staaten.

Zum Blogbeitrag



Ein gutes Leben für alle Menschen – hier und überall!



VENRO organisiert gemeinsam mit mehreren zivilgesellschaftlichen Netzwerken einen entwicklungspolitischen Block zur bundesweiten #unteilbar-Demo in Dresden. Wir treffen uns ab 12.30 Uhr vor dem Ladencafé aha, Kreuzstr. 7. Von dort aus gehen wir hinter unserem Banner "Ein gutes Leben für alle Menschen – hier und überall!" zur Auftaktkundgebung.

Info zu Demo

Für alle, die noch keine Mitfahrgelegenheit nach Dresden haben: Im entwicklungspolitischen Waggon in den Sonderzügen von Berlin zur Demo sind noch Plätze frei.

Zur Anmeldung

VENRO fordert mehr Schutz von Helferinnen und Helfern in Krisengebieten

Im vergangenen Jahr waren weltweit 405 humanitäre Helferinnen und Helfer Ziel von Angriffen. Sie wurden verletzt, entführt, sexuell belästigt oder getötet. Zum Tag der Humanitären Hilfe hat sich VENRO für eine Änderung des völkerrechtlichen Strafrechts ausgesprochen, um Helferinnen und Helfer besser zu schützen.

Zur Pressemitteilung

Entwicklung in die falsche Richtung – Hunger und soziale Ungleichheiten nehmen zu

Mit der Agenda 2030 wollen die UN-Mitgliedstaaten bis 2030 weltweit eine nachhaltige Entwicklung erreichen. Dieses Ziel werden sie krachend verfehlen, wenn sie so weitermachen wie bisher. Das zeigt der erste globale Bericht zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele, der beim Hochrangigen Politischen Forum der Vereinten Nationen in New York vorab in Auszügen vorgestellt wurde.

Zur Pressemitteilung

Präsentation des GSDR 2019 (PDF)

Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte: Monitoring-Methode ist ungeeignet



Die Monitoring-Methode, mit der die Bundesregierung überprüfen will, welche Unternehmen ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht nachkommen, stößt bei VENRO auf scharfe Kritik. Sie ist völlig ungeeignet, um festzustellen, wie viele Unternehmen tatsächlich Verantwortung für die Arbeitsbedingungen entlang ihrer Lieferketten übernehmen.

Zur Stellungnahme

#Klimastreik am 20. September 2019



Zur entscheidenden Sitzung des Klimakabinetts und vor dem UN-Klimagipfel in New York ruft „Fridays For Future“ alle Generationen auf, gemeinsam für echten Klimaschutz auf die Straße zu gehen. VENRO unterstützt die Initiative. Überall auf der Welt werden sich Hunderttausende Menschen den Protesten anschließen.

Zum Aufruf



Ungleichheit: Thema Nr. 1 auf dem HLPF in New York

Von Dr. Luise Steinwachs



Die Frage nach der Verringerung weltweiter Ungleichheit zog sich wie ein roter Faden durch das diesjährige High-level Political Forum der Vereinten Nationen. Auch auf dem Side Event, das VENRO gemeinsam mit dem Bundesentwicklungsministerium und der Internationalen Arbeitsorganisation veranstaltete, stand das Thema im Mittelpunkt – mit interessanten Erkenntnissen.

Zum Blogbeitrag

Was wir zum Schutz vor sexualisierter Gewalt und Ausbeutung tun können

Von Katharina Stahlecker



Nein heißt nein, jederzeit und überall: Nichtregierungsorganisationen tragen die Verantwortung, Mitarbeitende und Zielgruppen vor sexualisierter Gewalt und Ausbeutung zu schützen. Wie können NRO Hinweisen und Verdachtsfällen effektiv nachgehen? Welche Maßnahmen haben sich bei unseren Mitgliedern bewährt?

Zum Blogbeitrag

Welternährungsbericht 2019: Die Zahl der Hungernden nimmt weiter zu

Von Dr. Bernhard Walter

Seit drei Jahren steigt die Zahl der Hungernden wieder an. Dies ist aber nur eine Seite der Medaille: Neben Untergewicht und Mangelernährung ist Übergewicht ein immer größeres Problem. Eine grundlegende Reform des globalen Ernährungssystems ist erforderlich.

Zum Blogbeitrag



04.09.2019, Bonn, VENRO, Workshop

Privatsektorbeteiligung im Auslandsprojekt

Der Workshop gibt einen Einblick zu Chancen und Risiken von Kooperationen zwischen NRO und Unternehmen. Was ist der Mehrwert einer Kooperation und was macht sie erfolgreich? Wann scheint eine Zusammenarbeit sinnvoll, wann nicht und wie können NRO ihre Glaubwürdigkeit in Kooperationen schützen?

Zur Veranstaltung

05.09.2019 – 06.09.2019, Münster, VENRO/Cloud und Rügen gGmbH, Konferenz

Digitale Agenda 2030: Strategie – Entwicklung

Brauchen auch entwicklungspolitische Organisationen eine Digitalisierungsstrategie? Und wenn ja, wie können sie dabei vorgehen? Auf der Konferenz „Digitale Agenda 2030 – Strategie-Entwicklung“ wollen wir über diese Fragen diskutieren.

Zur Veranstaltung

10.09.2019, Hannover, VENRO, Austauschworkshop

Jede Stimme zählt! Partizipative Ansätze in der humanitären Praxis

Der Workshop dient dem Fachaustausch. Wir möchten mit den Teilnehmenden anhand von Beispielen aus der eigenen Arbeit diskutieren, wie humanitäre Organisationen partizipative Ansätze in ihren Projekten umsetzen.

Zur Veranstaltung

11.09.2019, Berlin, VENRO, Fortbildung

Aus Erfahrungen lernen – Nachhaltige Projektentwicklung im digitalen Zeitalter

In der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die Methoden der kontext-basierten und inklusiven Entwicklung von Projekten mit digitalen Komponenten. Darüber hinaus setzen wir uns mit dem verantwortungsvollen Umgang von Daten auseinander.

Zur Veranstaltung

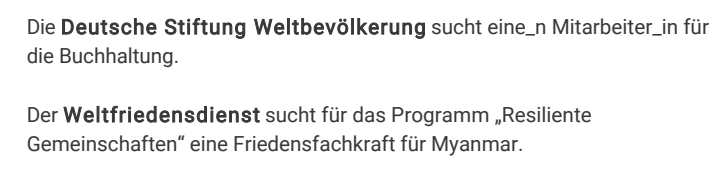
12.09.2019, Berlin, VENRO u. a., Konferenz

Soziale Ungleichheit überwinden – von der Utopie zur Realität



Auf der Konferenz unterziehen wir die aktuellen politischen Entwicklungen zur Bekämpfung sozialer Ungleichheit einem Realitätscheck. In Gesprächsrunden und Fachforen diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus zivilgesellschaftlicher, Politik und Wirtschaft Ideen, wie wir in Deutschland und weltweit die soziale, ökologische und ökonomische Ungleichheit reduzieren können und im Sinne der Agenda 2030 „niemanden zurücklassen“.

Zum Programm (PDF)



Brot für die Welt sucht eine\_n Programmverantwortliche\_n für das Projekt STUBE/Notfonds.

Solidaritätsdienst International sucht eine Geschäftsführung. MISEREOR sucht eine\_n Regionalreferent\_in für Afrika und den Nahen Osten (Schwerpunkt Syrien, Nordirak, Libanon).

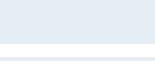
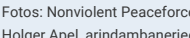
Die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung sucht eine\_n Mitarbeiter\_in für die Buchhaltung.

Der Weltfriedensdienst sucht für das Programm „Resiliente Gemeinschaften“ eine Friedensfachkraft für Myanmar.

Die Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe sucht eine\_n Sozialwissenschaftler\_in zur Stärkung von Frauenrechten und gendersensitiven Ansätzen in Bogotá, Kolumbien.

Alle Stellenangebote

Besuchen Sie uns auf



Wenn Sie in Zukunft keine Informationen über Publikationen und/oder Veranstaltungen von VENRO mehr erhalten möchten, können Sie jederzeit die Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten widerrufen. Bitte wenden Sie sich dazu an das Sekretariat unter sekretariat@venro.org.

Anschrift: VENRO – Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe  
Strassensaatstraße 72  
10963 Berlin

Redaktion: Janna Völker, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Fotos: Nonviolent Peaceforce (Header), Berghof Foundation, Holger Apel, arindambanerjee/shutterstock.com

© 2019 VENRO